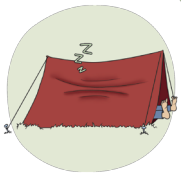
Natur

Natur

Laterne, Laterne leuchte still

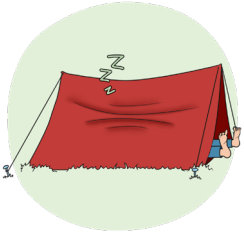


„Heute war ein spaßiger Nachmittag!“, denkt Ilwa zufrieden. Sie sitzt auf ihrem Handtuch und genießt die Abenddämmerung beim kleinen Badeteich. Im Westen, wo die Sonne gerade untergegangen ist, hat sich der Himmel rosarot gefärbt. Fast alle Badegäste haben sich auf den Heimweg gemacht. Nur ein paar wenige sind noch hier. Sie bauen ihre Zelte auf, um beim Teich zu übernachten. Auch Ilwa will hier zelten. „Jetzt am Abend ist es leise um den Teich geworden“, murmelt Ilwa, während sie sich ihre gemütliche Schlafstätte herrichtet. „Aber etwas hört man doch! Eine Fahrradklingel zum Beispiel. Kling, Klingeling! Und auch einen bellenden Hund!“ Ilwa hört sich weiter um „Iah, Iah! Kann es sein, dass irgendwo in der Ferne ein Esel schreit?“ Auch hier beim Teich hört Ilwa etwas. Die Familie, die hinter dem Fliederbusch zeltet, hat ein Lagerfeuer gemacht. Knack, knack! Wie das Feuer leise knistert! „Blast eure Luftmatratzen auf, solange das Feuer unseren Platz hell erleuchtet“, bittet der Vater seine beiden Kinder. Das machen der Junge und das Mädchen gerne. Kichernd albern die beiden mit der Luftpumpe herum. Da huscht ein Eichhörnchen vom Fliederbusch in den angrenzenden Wald. „Seht nur!“, ruft der Junge. „Auch das Eichhörnchen geht schlafen!“
Von ihrem Platz aus beobachtet Ilwa, wie die Familie in ihr Zelt klettert. Gerade zwitschern die Vögel besonders laut. So, als ob sie die Familie mit ihrem Abendkonzert erfreuen wollten. Ilwa fröstelt ein wenig. Sie legt sich die mitgebrachte Decke um die Schultern. Autsch! Eine Mücke hat sich summend auf ihr Knie gesetzt! Ilwa zieht ihre Decke auch über ihre Beine. Langsam verwandelt sich die Dämmerung in Dunkelheit. Aber still ist es noch immer nicht. „Chr-sch, chr-sch!“ Lustige Schlafgeräusche sind aus dem Zelt nebenan zu hören. „Schuhuuu! Schuhuuu!“, ruft ein Uhu aus dem Wald. Und vom Teich her hört Ilwa ein Blubbern und auch ein lustiges Quaken: „Quak! Quak! Quahaaak!“ Ilwa schmunzelt. „Ob die Frösche im Teich den Fischen etwas vorsingen?“ Plötzlich raschelt etwas neben Ilwas Beinen. Ilwa nimmt ihre Taschenlampe und leuchtet ins Gras. Gerade noch entdeckt sie die kleine Maus, die sich die letzten Brotkrümel von ihrer Jause geschnappt hat. „Mahlzeit!“, flüstert Ilwa ihr nach. Im nächsten Moment passiert schon wieder etwas Spannendes! „Der Mond steigt über dem Teich auf! Wie groß er aussieht!“, flüstert Ilwa beeindruckt. Neugierig geworden, schaut auch Regenwurm Ron zwischen Ilwas Haaren hervor. „Siehst du Ron, wie der Mond das Wasser zum Glitzern und Funkeln bringt?“ Ein Flattern über Ilwas Kopf holt Ilwa und Ron jedoch aus Ihrer Versunkenheit zurück. Sofort versteckt sich Ron wieder in Ilwas Haaren. „Keine Sorge, Ron! Das war bloß eine Fledermaus!“, murmelt Ilwa. „Fledermäuse schlafen nämlich lieber bei Tag!“ Da bewegt sich etwas beim Nachbarzelt! Ein komisches Fauchen und Rascheln ist zu hören und plötzlich fällt der Sandkübel um. Von dem Krach ist auch die Familie im Zelt wach geworden. „Da schleicht jemand herum!“, jammert der Junge. „Ich habe Angst!“, sagt das Mädchen. Die Eltern klettern ins Freie und leuchten mit der Taschenlampe um das Zelt. „Der unerwartete Gast ist bloß ein junger Igel! Schlaft ruhig weiter, Kinder!“, sagt die Mutter sanft. Die Kinder aber wollen nicht mehr im Zelt übernachten. „Ich will nach Hause!“, jammert der Junge. Ilwa räkelt sich und murmelt gähnend: „Da kann ich helfen!“ Dann läuft sie hinüber zum Zelt und streckt ihr Bein keck in die Luft. Ilwa wedelt zwei Mal mit ihrer Zaubersocke. Links, rechts und schwupps – schon verwandelt sie sich in eine kleine Laterne. Neugierig strecken die Kinder ihren Kopf aus dem Zelt. „Mit meinem sanften Licht werde ich heute Nacht auf euch aufpassen!“, erklärt Ilwa und flackert einladend. Verschlafen reibt das Mädchen seine Augen und lächelt zufrieden. Dann verschwinden die Kinder wieder ins Zelt. Dankend nicken die Eltern der Ilwalaterne zu und klettern auch wieder hinein. Und plötzlich ist tatsächlich kein Geräusch mehr zu hören. Um den Teich herum ist es leise geworden. Mit ihrem wohligen Licht leuchtet Ilwa in die Stille und freut sich über den besonderen Moment:

Ich bin Ilwa Irgendwas von Irgendwo! Einfach Ilwa Immerfroh! Ich bin so froh, dass ich mich mag, heute ist ein ganz besonderer Tag!

Natur

Stille



Einstieg

- Wimmelbild
- Szenenbild
- Bildkarten

Die pädagogische Fachkraft eröffnet das Gespräch:

Heute sind wir mit Ilwa unterwegs. Sie besucht den kleinen Teich in der Natur. Könnt ihr den Teich am Wimmelbild entdecken? Es wird bald dunkel und man sieht fast nichts mehr. Aber hören kann man noch so einiges. Was meint ihr, kann Ilwa dort am Teich hören? ...

Welche Geräusche kennt ihr? Könnt ihr auch ein Geräusch machen? Was könnt ihr hören, wenn ihr die Augen schließt? ...

Die pädagogische Fachkraft nutzt die einzelnen Bildkarten, um den Wortschatz zu erarbeiten:

*Das Eichhörnchen knackt Nüsse - **Knack Knack***
*Das Fahrrad fährt durch den Wald - **Klingel Klingel***
*Der Mensch schnarcht im Zelt - **Schnarch Schnarch***
*Der Fisch blubbert im Teich - **Blubber Blubber***
*Die Mücken summen laut - **Summ Summ***
*Der Uhu ruft am Baum - **Ruf Ruf***
*Der Igel raschelt im Laub - **Raschel Raschel***
*Die Stöcke knacken laut - **Knack Knack***
*Die Vögel zwitschern leise - **Zwitscher Zwitscher***
*Der Esel schreit im Stall - **Schrei Schrei***
*Die Maus piepst in ihrem Loch - **Pieps Pieps***
*Die Leute murmeln leise - **Murmel Murmel***
*Der Hund bellt an der Leine - **Bell Bell***
*Die Fledermaus flattert schnell - **Flatter Flatter***
*Der Frosch quakt im Teich - **Quak Quak***

Anschließend lässt die pädagogische Fachkraft die Kinder eine Bildkarte ziehen, benennen und am Szenenbild suchen.

Geschichte

- Geschichtenheft
- Szenenbild
- Bildkarten

Die pädagogische Fachkraft liest die Geschichte **Laterne, Laterne leuchte still** vor und kann folgende Fragen zum Inhalt der Geschichte stellen:

Was macht Ilwa am Badeteich?
Was hört Ilwa?
Was sagt der Vater zu den beiden Kindern?
Was sticht Ilwa ins Knie?
Wer holt sich die letzten Brotkrümel?
Warum haben die Kinder im Zelt Angst?
In was verwandelt sich Ilwa?
...

Sprachförderziele

Wortschatz

Nomen
Geräusch, Krach, Laut, Zelt, Fisch, Frosch, Fahrrad(klingel), Mücke, Uhu, Igel, Stock, Eichhörnchen, Vogel, Esel, Maus, Fledermaus, Hund, Mond, Dämmerung, Wald, Teich

Verben
hören, schnarchen, zwitschern, bellen, flattern, quaken, rufen, schreien, blubbern, summen, knacken, blasen, rascheln, schlafen, zelten, fliegen

Adjektive
dunkel, hell, laut, leise

Raumpräpositionen

Satzbau
Aufforderungssatz (Rezeption)

Wortgrammatik
Imperativ, 2. Pers. Sing. (*lege, ...*)

4. Fall (direktes Objekt)

Verbstämme - Verdoppelung (*knacken – knack knack*)

Phonetik-Phonologie: Silben, Laute

Natur

Schläfst du schon?

Ablauf

● Tablet ● Bildkarten ● Decken ● Szenenbild

Die pädagogische Fachkraft nimmt das Tablet zu Hilfe und öffnet die Einheit und den Entdeckermodus. Nach der Reihe spielt sie die Geräusche bzw. Tierlaute ab und die Kinder raten, welches Geräusch bzw. welcher Tierlaut das sein könnte. Die Kinder können auch die Bildkarten oder das Szenenbild zu Hilfe nehmen und darauf zeigen.

P: *Wen habt ihr gehört?*
K: *Einen Fisch.*
P: *Welches Geräusch macht der Fisch? Wie hört sich der Fisch an?*
K: *Er macht blubb.*
P: *Wo ist der Fisch im Szenenbild?*
K: *Hier! Er schwimmt im Teich*
...

In einem nächsten Schritt wird aus Decken eine Art Zelt gebaut. Dann wählt ein Kind, nicht sichtbar für die anderen, am Szenenbild ein Geräusch aus, sodass nur die pädagogische Fachkraft es sehen kann. Anschließend legt es sich in das Zelt hinein und tut so, als würde es tief und fest schlafen. Die pädagogische Fachkraft legt die Bildkarte des ausgewählten Geräusches und noch drei weitere in die Kreismitte. Gemeinsam wird zur Melodie von Häschen in der Grube das Lied gesungen:

Das Kind in seinem Zelt,
lag und schlief,
lag und schlief.
Wurde plötzlich wieder wach,
es gab irgendeinen Krach/wegen irgendeinem Krach.
Was war das? Was war das? Was - war - das?

Ein Kind im Kreis darf raten, wer oder was das Geräusch gemacht hat, indem es auf eine der Bildkarten in der Mitte zeigt. Anschließend machen alle Kinder das Geräusch nach.

P: *Was hat* _____ (Name des Kindes) *wohl aufgeweckt? Was denkst du?*
K: *Die Mücken*
P: *Und welches Geräusch machen die Mücken?*
A: *Ssssssssssssssss!*
P: _____ (Name des Kindes), *haben dich die Mücken aufgeweckt?*

Haben die Kinder das falsche Geräusch ausprobiert, reagiert das Kind im Zelt nicht und schnarcht weiter.

Bildungsbereiche
● Natur & Technik

Sprachförderziele
4. Fall (direktes Objekt)

Raumpräpositionen

Ilwas Tipp

Variieren Sie den Schwierigkeitsgrad, indem Sie mehr oder weniger Bildkarten zum Auswählen in die Mitte legen.

Natur

Wurde das richtige Geräusch ausgewählt (das Geräusch, das das Kind im Zelt vorher am Szenenbild ausgewählt hat), wacht das Kind auf und ruft:

K: *Ja! Die Mücken (der Frosch, der Hund, ...) machen/macht Riesenkrach, jetzt bin ich wieder wach!*

Danach ist das Kind an der Reihe, das die richtige Bildkarte ausgewählt hat.

Sei gegrüßt lieber Mond!

Ablauf

- Matten
- sanfte Hintergrundmusik

Die Kinder stellen sich auf eine Matte oder eine weiche Unterlage, um die Yogaübungen durchzuführen. Die Ausgangsposition startet mit gefalteten Händen vor der Brust. Die pädagogische Fachkraft schaltet die Hintergrundmusik ein und erklärt den Kindern, dass sie sich nun bei Dämmerung auf der Lichtung im Wald befinden und es ganz still ist. Nur ein paar Geräusche von Tieren sind im Wald zu hören. Der Wind rauscht leise. Oben, am Himmel erscheint der Mond, den sie gemeinsam begrüßen wollen:

Guten Abend, lieber Mond,
dich möchte ich begrüßen.
Guten Abend, lieber Mond,
diese Nacht werd' ich genießen.

Streck' die Arme hoch hinauf
und dann beuge dich zur Seite.
So gebogen wie der Mond,
spürst auch du die Himmelsweite.

Und der Mond der wandert weiter,
sanft am Sternenzelt entlang.
Bist gebogen wie der Mond,
beugst dich zu dem ruhigen Klang.

Einmal noch nach oben strecken,
unsere Füße gehn' zur Ruh.
Beuge dich nun sanft nach unten,
deck' sie mit den Händen zu.

Mit den Füßen steig' zurück
und den Po ganz hoch hinaus.
Spür' den Rücken, der wird lang,
wie ein Zelt siehst du jetzt aus.

Und dann leg' dich auf den Bauch,
heb' jetzt Kopf und Schultern hoch.
Schau, die Sterne über dir,
auch der Mond der leuchtet noch.

Bildungsbereiche
- Natur & Technik
- Bewegung & Gesundheit

Sprachförderziele
Aufforderungssatz (Rezeption)

Imperativ, 2. Pers. Sing. (*lege, ...*)

Natur

Den Kopf leg' auf das weiche Gras,
der Körper kommt nun sanft zur Ruh.
Atme ein und atme aus,
dann mache deine Augen zu.

Wenn die Kinder in dieser liegenden und ruhenden Position sind, beginnt die pädagogische Fachkraft die Phantasiereise langsam und mit vielen Pausen vorzulesen:

Phantasiereise Dämmerungsspaziergang
Schließe deine Augen und beobachte deinen Atem, wie er deinen Körper sanft bewegt. Spüre, wie die Luft durch deine Nasenlöcher ein – und wieder ausströmt. Du bist nun ganz ruhig und entspannt.

Stell dir vor, es wird dunkel im Wald.
Der Mond und die Sterne über dir am Nachthimmel leuchten hell.
Du liegst in deinem Zelt.
Die Nacht ist warm und friedlich.
Langsam stehst du auf und gehst nach draußen in die Nacht.
Du hörst die anderen in ihren Zelten schnarchen.

Vorsichtig stapfst du durch das feuchte Gras hinunter zum Teich.
Du hörst die Mücken summen.
Am Teich angekommen setzt du dich ans Ufer.
Du hörst, wie das Wasser plätschert.
Die Fische schwimmen im Teich.
Am Teichrand sitzt ein Frosch und quakt laut, bevor er davonspringt.
Die Bäume sehen groß und mächtig aus.
Oben in den Baumwipfeln raschelt es.
Du hörst einen Uhu.
Als du nach oben siehst, fliegt er weg.
Ganz leise im Hintergrund
hörst du einen Esel im Streichelzoo schreien.
Du stehst auf und machst dich wieder auf den Weg zurück zu deinem Zelt.

Über dir fliegt eine Fledermaus.
Du hörst ihre Flügel schlagen.
Ein paar Vögel sitzen in den Ästen der Bäume.
Sie zwitschern noch ein Lied, bevor sie schlafen gehen.
Auf dem Weg zum Zelt, trittst du auf einen Ast, der am Boden liegt.
Es knackt laut.
Aus den Zelten kommt leises Stimmengemurmel.
Nun bist du wieder bei deinem Zelt angekommen.
Du legst dich hinein und machst es dir in deinem Schlafsack gemütlich.
Dein Kopf ruht sanft auf deinem Polster.
Und du erinnerst dich an all die wunderbaren Geräusche, die du wahrgenommen hast.
Dann schläfst du zufrieden und glücklich ein.

Natur

Hör mal!

Ablauf

- Bildkarten

Die Bildkarten werden vom Stapel nach der Reihe aufgedeckt und nebeneinander, in einer Reihe, hingelegt. Dazu wird der vorgegebene Spruch gesagt:

Nachts im Wald da ist es still,
weil ein jeder schlafen will.
Doch hör mal genau zu!
Was hörst du?

Das Kind benennt die Karte und was es darauf sieht. Die pädagogische Fachkraft nennt den passenden Satz zur Bildkarte und die Kinder wiederholen das Geräusch. Jedes Geräusch wird an das neue Geräusch angehängt und in jeder Runde wiederholt, bis sich am Schluss eine lange Kette aus Geräuschen ergibt.

P: *Nachts im Wald da ist es still, weil ein jeder schlafen will! Doch hör mal genau zu! Was hörst du?*
(Ein Kind deckt eine Karte auf)
K: *Das Eichhörnchen.*
P: *Das Eichhörnchen knackt Nüsse – Knack Knack!*
A: *Knack Knack!*

P: *Nachts im Wald da ist es still, weil ein jeder schlafen will! Doch hör mal genau zu! Was hörst du?*
K: *Ein Fahrrad.*
P: *Das Fahrrad fährt durch den Wald – Klingel Klingel!*
A: *Klingel Klingel! Knack Knack!*

Die pädagogische Fachkraft legt die Bildkarten der Reihe nach auf und zeigt auf die liegenden Karten, um die Tierlaute und Geräusche, die bereits vorgekommen sind, zu wiederholen.

P: *Nachts im Wald da ist es still, weil ein jeder schlafen will! Doch hör mal genau zu! Was hörst du?*
K: *Ich höre einen Frosch.*
P: *Der Frosch der quakt im Teich – Quak Quak!*
Alle: *Quak Quak! Klingel Klingel! Knack Knack!*
...

Bildungsbereiche
- Natur & Technik
- Bewegung & Gesundheit

Sprachförderziel
Verbstämme - Verdoppelung

Ilwas Tipp

Alle Sätze zu den Bildkarten und Lautmalereien finden Sie auf der ersten Seite dieser Einheit

Natur

Portfolioarbeit – Meine Geräusche

Ablauf

- Portfolioblatt
- Stifte

Das Kind bekommt den Auftrag die Geräusche, die es mag oder nicht mag, zu zeichnen. Die pädagogische Fachkraft notiert die Anmerkungen des Kindes.

Welche Geräusche hast du schon einmal gehört?
Welche Geräusche magst du besonders gern?
Welche Geräusche magst du nicht?

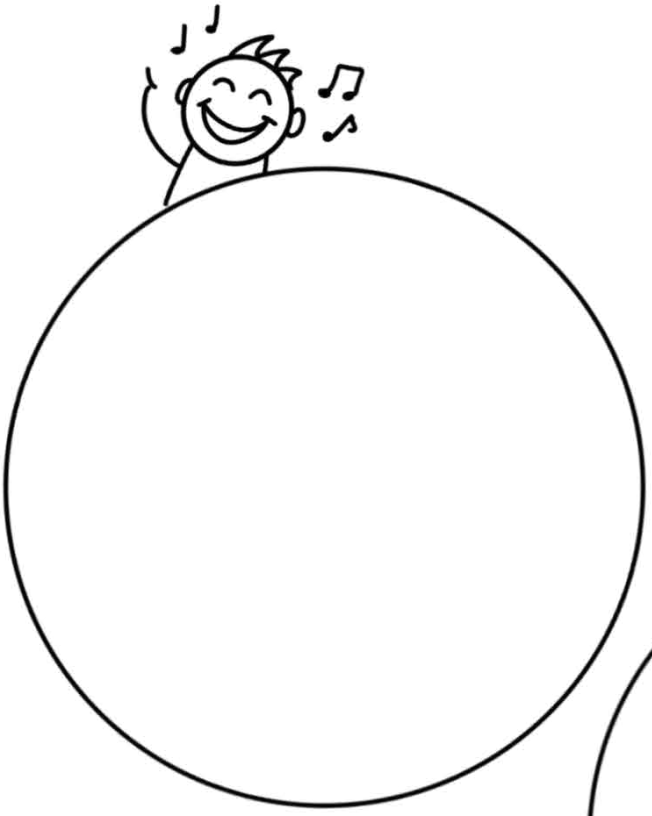
Spruch

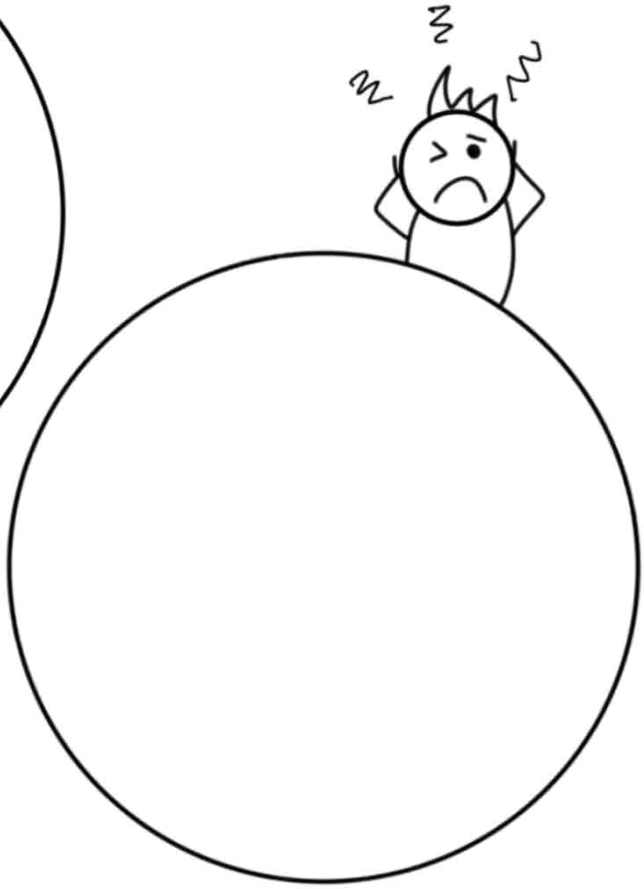
Nachts da ist es still,
weil ein jeder schlafen will.
Doch hör mal genau zu!
Was hörst du?

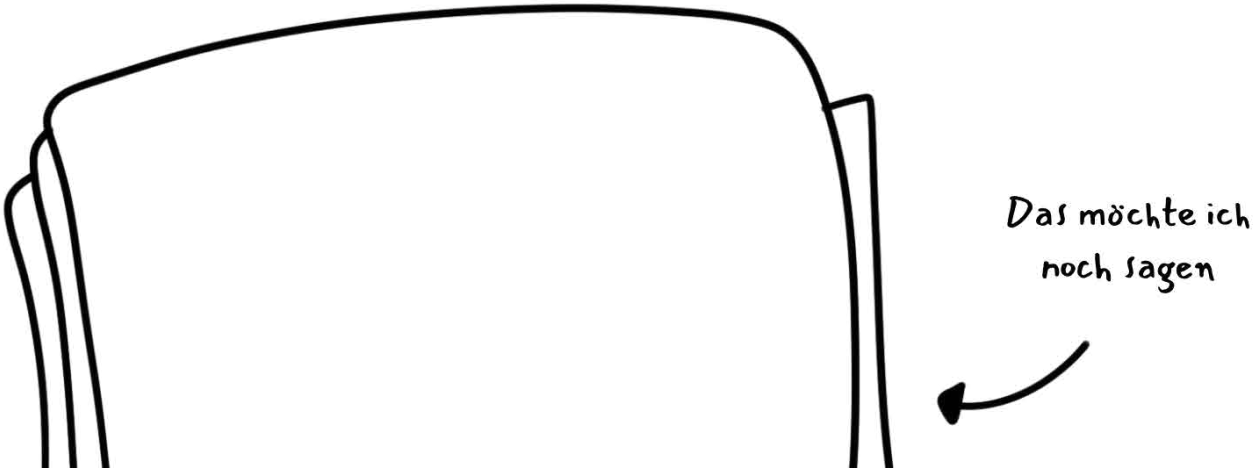
Buchtipps

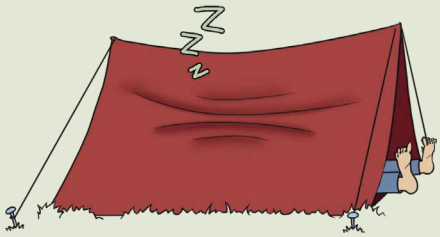
Die kleine Raupe Nimmersatt - Mein kleines Buch der Ruhe - Eric Carle
Hören - Romana Romanyshyn
Der Yoga Bär – Christiane Kerr
So klingt die Welt - Kate McLelland

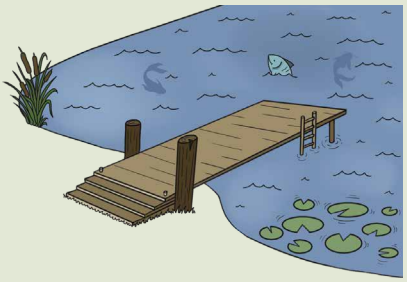
Meine Geräusche

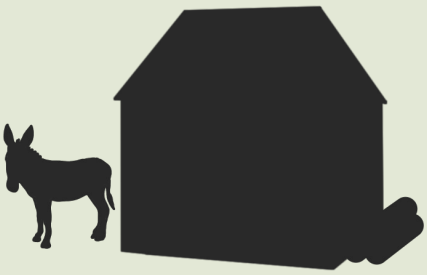












Lautlos funkelt der Teich im Dämmerlicht.
„Quak!“ Die Frösche schlafen noch lange nicht!
„Tirili!“ Auch die Vögel wollen noch singen.
„Ringelring!“ Hörst du die Fahrradglocke klingeln?